

- Salix repens* L., blühend Mitte August an vielen Stellen zw. Grossreuth u. Marienberg.
- Sparganium minimum* Fr. var. *flaccida* Aschers. u. Gräb. (Syn. I, p. 292), in tiefen Wassergräben im Walde nordöstl. von Herrenhütte nahe der Heroldsberger Strasse. Eine bemerkenswerte, schöne Form!
- Coeloglossum ciride* Hartm., in Menge am Abhange des Spiegelbergs gegen Vorra.
- Fritillaria meleagris* L. kommt nach einer sehr glaubwürdigen Mitteilung des Gymnasiasten H. Raab auf Wiesen bei der Rössleinsmühle (Schwabach) vor. Sollte sich die Angabe als richtig herausstellen, so wären merkwürdiger Weise die 3 speziell Nürnberger Standorte der schönen Pflanze durch Schüler bekannt geworden, nämlich der bei Zerzabelshof durch einen Schüler des Herrn Institutslehrers Kittler, der bei Höfen (mit nur weissblühenden Pflanzen) ebenfalls durch einen meiner Gymnasiasten (Bauer aus Kleinreuth).
- Anthoxanthum odoratum* L. var. *villosum* Loisel. f. *ad genuinum transiens* Hack., Erlenschlag bei Herrenhütte.
- Agrostis alba* L. var. *gigantea* Roth nebst c.) *prolifera* Aschers. u. Gräbn. (Syn. II, 174) angenähert. Herrenhütte.
- Agrostis canina* L. a. *genuina* Gren. et Godr., sehr verbreitet im Norden von Nürnberg, z. B. zw. Grossreuth und Marienberg, im Ziegelsteiner Wald, im Walde gegen Güntersbühl.
- Agrostis canina* L. var. *mutica* Gaud., mit voriger, doch etwas seltener.
- Agrostis canina* L. ssp. *stolonifera* Blytt. Mit vorigen, jedoch viel seltener, in schöner Ausbildung z. B. auf feuchtem Sand im Ziegelsteiner Wald genau nördl. von Marienberg und am sog. Kuhgraben nahe dem Wege nach Güntersbühl.
- Calamagrostis villosa* Mutel, in grösster Menge im Ziegelsteiner Wald nördl. von Marienberg, bestandbildend; das Gras wird dort gemäht, getrocknet und mit Wagen abgeführt (als Streu?); häufig auch am Kuhgraben, dann im Walde bei Behringsersdorf gegen Güntersbühl zu, nur einige 100 Schritte vom Bahnhof entfernt.
- Molinia coerulea* Mch. var. *viridiflora* Lej., im Walde unweit Güntersbühl, jedoch spärlich.
- Bromus arvensis* L., mehrfach nördl. von Nürnberg, z. B. am Eiswerk, Weghecke bei Grossreuth, in Menge („wie gesät“) zw. Herrenhütte und Spitalhof.
- Bromus racemosus* L., Wiesen zw. Anwandten und Weitersdorf.
- Bromus commutatus* Schrad., mehrfach nördlich von Nürnberg, z. B. hinter dem Maxfeld nächst Eiswerk, Wegrand bei Grossreuth, Herrenhütte; Schnaittach und Vorra am Bahndamm.
- Bromus commutatus* L. f. *depauperatus* Uechtr., hinter dem Maxfeld.
- Bromus erectus* Huds., Bahnhof Raitersaich.
- Bromus inermis* Leyss. var. *divaricatus* Rohl. angenähert (= *Br. erectus* Huds. β. *laxus* Schwarz, Flora p. 1037). Gartenzaun bei Grossreuth. — Nachdem ich in Würzburg reichliche Gelegenheit hatte, die Variationsfähigkeit des *Br. inermis* zu studieren, muss ich die Pflanze vom genannten Standort unbedingt hierherziehen. Sie unterscheidet sich von der Varietät Rohlena's, die ich übrigens in einer kleinen Abänderung auch bei Würzburg fand (teste Hackel!), durch längere, in der Regel mehr als 5blütige Ährchen. Einzelne Individuen haben ausserdem Deckspelzen mit bis 5 mm langen Grannen. Ich bezeichne diese als *Bromus inermis* Leyss. var. *divaricatus* Rohl. forma *aristatus*.
- Polystichum dilatatum* DC., Wald bei Güntersbühl.

Geographische Verbreitung der *Saxifraga sedoides* L. var. *Hohenwartii* (Vest.) Engl.

Von Leo Derganc (Wien) und Franz Koebek (Gornji Grad).

Saxifraga sedoides L. var. *Hohenwartii* (Vest.) Engler in Monogr. Saxifr. p. 200 (1872).

Syn.: *S. Hohenwartii* Vest. ap. Sternberg Revis. Saxifr. p. 26 tab. 7 et tab. 9b, fig. 2 et 3 (1810) — Idem ap. Reiner und Hohenwart. Botan. Reisen n. Oberkärnth. Alpen, Bd. II. Abtlg. 2 (1812) p. 247, tab. X. sinistra. — Krašan Fr., Ans Fl. v. Steiermark p. 8. — *S. sedoides* Maly Fl. v. Steiermark p. 177 p. pt. — *S. sedoides* L. *?* *brevipetes* Sternbg. Supplem. II. Revis. Saxifr. p. 61.

Exsicc.: Kerner, A., Fl. exsicc. Austr.-Hung. Nr. 1298. — Dergane, Leo, V. Delect. pl. exsicc. Jurjev. (1902) p. 39.

Leon.: Sturm, H. 33 Nr. 6.

Diese Varietät kommt am schmelzenden Schnee und an feuchten, steinigen, schattigen Stellen, besonders unter überhängenden Felsblöcken etlicher Höhen der Steiner Alpen, der Karavanken und der Villacher Alpen in der südlichsten Unter-Steiermark, in Ober-Krain, Süd-Kärnten, sporadisch auch in Ober-Steiermark und Süd-Tirol vor. Ihre uns bekannten Standorte sind:

Villacher Alpen: Dobrač (Jabornegg). — Hochstadt und Rudnikkofel, 2200 bis 2400 m (Jabornegg); Watschiger Alm (Jabornegg). — Seiseralpe (Hinkeldey). Fliçergebirge: Rombonscharte (Stur! 1856. VIII. 4. fl.).

Karavanken: Stol (Kokeil, Leodegar Dergane!); Zelenica (Kokeil, Welwitsch!, Hausner); Ortaça (Sieber); Baba (Hohenwart, S., 1806. VII., Welwitsch!, Vest); Žerjav- und Dovjak-Alm (Rastern); Košuta (Kokeil, Hausner); Korošica im Loiblthale (Engler); Obir, 2200 m (Jabornegg!, Kokeil); Petzen bei der Knepezzquelle (Jabornegg! 1863. VIII.); Storžič (Krašan); bei Bleiburg (J. L. Kritsof! 1875. VII. 29 fl.).

Steiner-Alpen: Rinka (Weiss); Kamniško sedlo oder Steinersattel, 1879 m (Leo Dergane! 1893, 1901. VIII. 21. fl. et defl., Hayek); Velika planjava (Leo Dergane! 1893, 1901. VIII. 2); Ojstrica (Weiss); Molička planina bei Ojstrica (Kocbek); Škarje-Sattel (Hayek); Raduha (Kocbek, E. Weiss! 1858. VII. fl.); Grohat (E. Weiss! 1858. VII. fl.).

Ober-Steiermark: Hochschwab und Tullwitzkahr (Engler, Krašan).

Süd-Tirol: Mittleres Pusterthal: Sexten im Fischleinthale, im feuchten Kies längs des Baches, 400—430' (Huter! 1872. VI. 25. fl., 1874. IX. 4. fl.); Kerschbaumeralpe, Kalk (Stur! 1853. VIII. 2. fl.); Schlern (Dalla-Torre).

Blütezeit: Juni bis September.

Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900.

Von L. Gross und A. Kneucker.

(Fortsetzung von Nr. 5/6 p. 96.)

F. Bosnien.

I. Sarajevo — Ilidže — Bosnaquelle.

Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. August*) widmeten wir der bosnischen Landeshauptstadt, welche in überaus lieblicher und anmutiger Lage in dem weiten Becken zwischen dem Hum, Grdonj, Mali Orlovac, der Hrastova Glava, der Kapa, dem Dragulac und dem Debelo Brdo sich ausbreitet und besonders gegen Süden von prächtigen Buchenwäldern begrenzt wird. Dahinter aber gegen Südost erhält das Panorama seinen Abschluss durch die Gebirgsmauer des Trebević.

Unser erster Besuch galt Herrn F. Dietz, einem Landsmann aus Speier a. Rh., dem Besitzer einer mechanischen Werkstätte, an welchen ich (K.) Empfehlungen hatte, und welcher in freundlicher Weise nebst seinem lebenswürdigen Töchterlein die Führung durch die türkischen Viertel der Stadt übernahm.

Die an früherer Stelle gemachte Bemerkung bezüglich der Mischung orientalischen und abendländischen Lebens in Mostar gilt auch für Sarajevo. Ja das

*) p. 95 Nr. 5/6 d. J. ist Zeile 16 von oben zu lesen 20. statt 19. August und p. 94 in d. 4. Zeile des 4. Absatzes Sonntag statt Samstag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [9_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Derganc Leodegar, Koebek Franz

Artikel/Article: [Geographische Verbreitung der Saxifraga sedoides L. var. Hohenwartii \(Vest\) Engl. 161-162](#)